

Rezensionen von Buchtips.net

John Grisham, Stephan Harbort: Die Schuld

Buchinfos

Verlag: [Wilhelm Heyne Verlag \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)
Genre: [Belletristik](#)
ISBN-13: 978-3-453-87786-3 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 11,00 Euro (Stand: 16. August 2022)

Der Teufels Advokat.

Der Protagonist Clay Carter ist Pflichtverteidiger. Sein Einkommen ist spärlich. Als er einen friedlichen Drogensüchtigen, der zum Mörder wurde, vertritt bekommt er Besuch von einem Unbekannten. Clay soll eine Anwaltskanzlei gründen, mehrere Mitarbeiter einstellen und mit einer Abfindungsregelung den möglichen Skandal eines Pharmaproduktes abwenden.

Nach erfolgreicher Arbeit erhält er weitere solcher Aufträge. Mit dem zweiten Fall erreicht er Bekanntheit und Anerkennung unter den auf Sammelklagen spezialisierten Anwaltszunft. Mit viel Sinn für Details zeichnet der Autor das verrückte Bild der us-amerikanischen Prozesslandschaft. Das freie Aushandeln von enormen Abfindungen, die hohe Erfolgsbeteiligung der Anwälte und die Bereitschaft von Richtern dies mitzutragen schufen eine eigene Berufsgruppe unter den Anwälten.

Zu dem Reichtum aus der Klientel, gesellen sich auch strafbare Möglichkeiten, wie Insidergeschäfte am Aktienmarkt. So manche vorzeitige Kenntnis über Klagen und deren Ausgang können Aktienkurse in Höhe schnellen oder kellerstief fallen lassen. Die Welt um Clay dreht sich zunehmend schneller. Seine beiden Anwaltsfreunde ziehen für sich rechtzeitig die Bremse und steigen aus.

Clay macht weiter und begeht Fehler. Jene Waffen, die er so erfolgreich gegen mächtige Konzerne ausprobierte, werden nun auf ihn gerichtet. Er verliert viel und macht Konkurs. Es bleibt aber was über und die Erkenntnis, das mit des Glückes Mächten kein ewiger Bund zu flechten ist.

Das Buch ist plausibel geschrieben. Ausbauend wird dem Leser das durchaus interessante amerikanische Rechts- und Anwaltssystem vermittelt. Die gewählten Fälle wirken glaubhaft und der Eindruck einer dokumentarischen Darstellung gewinnt zeitweise gegenüber der romanhaften Handlung überhand.

8 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Lothar Hitzges](#)
[24. Januar 2006]